

Wichtige Mitteilungen

Mitteilung der Reichsschrifttumskammer

Reise- und Versandbuchhandel in den eingegliederten Ostgebieten

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß auf Grund der Verordnung zur Sicherung des geordneten Aufbaues der Wirtschaft der eingegliederten Ostgebiete vom 31. Januar 1940 in Verbindung mit den Anordnungen der Reichsstatthalter der Reichsgaue Danzig-Westpreußen und Wartheland sowie der Oberpräsidenten von Ostpreußen und Schlesien (für die diesen Provinzen eingegliederten Gebiete: Suwalkigebiet, Soldaugebiet, Regierungsbezirke Zichenau und Kattowitz) Buchvertreter, die in diesen befreiten Gebieten nicht ansässig sind, nur mit Genehmigung des zuständigen Reichsstatthalters bzw. Oberpräsidenten Aufträge entgegennehmen dürfen. Es empfiehlt sich, einen Durchschlag der Genehmigungsgesuche an die Reichsschrifttumskammer (Gruppe Buchhandel) zu senden.

Leipzig, den 30. März 1940

J. A.: Thulke

Reichsschrifttumskammer, Abt. III, Gr. Buchhandel

Anschriftgesuche

Der Buchvertreter Harald Schröder, geb. am 18. Juni 1907 in Hamburg, zuletzt wohnhaft Hamburg, Rothenbaumchauffee 14, besitzt den Ausweis Nr. 9372; der Buchhandelsangestellte Rolf-Egon Schulz, geb. 4. Mai 1908 in Dresden, zuletzt wohnhaft in München, Schönfeldstraße 17/1 b. Niemeier, besitzt den Berufsausweis Nr. 3781; der Buchvertreter Hans Josef Teusch, geb. am 10. August 1898 in Barmen, zuletzt wohnhaft in Berlin SW 11, Saarlandstraße 63 b. Seydel, besitzt den Ausweis Nr. 8054. — Es war bisher nicht möglich, die derzeitige Anschrift und Beschäftigungsfirma der Genannten festzustellen. Die Firmen des Buchhandels bzw. des Reise- und Versandbuchhandels werden daher gebeten, der Reichsschrifttumskammer — Gruppe Buchhandel — Leipzig C 1, Hospitalstraße 11, I, Mitteilung zu machen, falls sie sie beschäftigen oder ihre Anschrift kennen.

Arbeitswoche der Fachgruppen- und Arbeitsgemeinschaftsleiter der Fachschaft Verlag

Zum zweitenmal hatte der Fachschaftsleiter Karl Baur die Leiter der angeschlossenen Fachgruppen und Arbeitsgemeinschaften in der Zeit vom 10. bis 14. März nach Haus Reutte bei Oberstdorf berufen, um die den Verlag bewegenden Probleme durchzusprechen und die Folgerungen aus der durch den Krieg entstandenen Lage zu ziehen. Nicht alle hatten dem Ruf folgen können, denn eine Reihe der Kameraden trägt seit Anfang des Krieges den grauen Rod. Um so freudiger wurde es von den Anwesenden begrüßt, daß einer der Kameraden von der Front zu dieser Arbeitswoche beurlaubt war.

Das schon vielfach bewährte System angestrenzter Arbeit in einem entlegenen, vom Getriebe des Alltags entfernten Platz in schöner Natur und mit der Möglichkeit, den Arbeitstag in ungezwungenem kameradschaftlichem Zusammensein zu beschließen, hat auch dieses Mal seine unvergleichlichen Vorzüge entfaltet; schon bei der vorjährigen ersten Arbeitswoche in Oberstdorf hatte sich ein ganz festes Band der Freundschaft um die Männer geschlungen, die hier in rückhaltloser Aussprache den Problemen auf den Grund zu kommen suchten und einander dabei nahelamen. So fanden sich denn diesmal bereits Freunde zusammen, und trotz des dazwischenliegenden Jahres mit seinen ungeheuren weltgeschichtlichen Ereignissen konnte man sozusagen am ersten Tag da beginnen, wo man das letztemal aufgehört hatte.

Eine Reihe wichtiger Referenten hatte die mühselige Fahrt von Berlin nach Oberstdorf nicht gescheut, um zu den Teilnehmern zu sprechen, die gegenwärtigen Aufgaben ihres Arbeitsgebietes zu umreißen und damit zugleich dem Verlag seine eigenen Aufgaben klarzumachen. Es zeigte sich dabei, daß wohl selten ein so menschlich erfreuliches, auf völliges gegenseitiges Vertrauen sich gründendes Verhältnis zwischen Ministerialbeamten und Dienststellenleitern einerseits und den Männern der beruflichen Praxis andererseits besteht, wie es gerade hier Wirklichkeit geworden ist; es erwies sich diesmal ganz besonders eindrucksvoll, daß im Laufe der letzten Jahre dieses Verhältnis ganz außerordentlich an Tiefe und Festigkeit gewonnen hat,

und damit ist die Grundlage für eine wirklich fruchtbringende Arbeit gegeben. Wie notwendig dies aber auch ist, erwies sich im Lauf der offenen Aussprache, die jeweils den Vorträgen folgte, immer wieder aufs neue; die Probleme, wie sie durch den Krieg mit seinen Folgen gestellt werden, sind so verwickelt, daß sie ohne enges vertrauensvolles Zusammenarbeiten eben einfach nicht zu bewältigen sind. Bei solchen Aussprachen ergibt sich dann immer wieder, daß manche Frage eben nicht ohne irgendeinen kleinen Rest, einen Schönheitsfehler gelöst werden kann, weil dies in der Sache selbst liegt; gerade aber die gründliche Beratung vermehrt bei jedem einzelnen die Bereitschaft, sich mit solchen ungelösten Resten abzufinden. Keiner von uns aber wird auch dieses Mal wieder Oberstdorf verlassen haben ohne die beglückende Gewißheit, daß auch in unserem engeren Arbeitsbezirk Männer von unermüdbar Arbeitkraft und stets wachem Verantwortungsgefühl am Werk sind. Das tagelange Zusammensein der Referenten mit den Verlegern in solcher landschaftlichen Umgebung hat ganz unausweichlich zur Folge, daß die letzteren die Einzelsorgen über dem Blick aufs Ganze zu vergessen lernen und daß die Schau über den Vordergrund hinaus aufs weite Feld und auf die Hintergründe gerichtet wird, während die Berührung mit der eigentlichen Praxis die Referenten selbst in unmittelbare Fühlung mit der Praxis und zugleich den praktischen Auswirkungen ihrer eigenen Tätigkeit bringt.

Reichsamtssleiter Hagemeyer sprach über die kulturpolitischen Aufgaben des Verlegers, Regierungsrat Dr. Erdmann über die durch den Krieg entstandenen besonderen schrifttumspolitischen Aufgaben, Regierungsrat Dr. Hövel über die sich für das Buch heute ergebenden Auslandsfragen und dann in einem zweiten Referat in seiner Eigenschaft als Leiter der Wirtschaftsstelle des deutschen Buchhandels über die Papierfrage. Herr Gruber vom Propagandaministerium berichtete über das neue, im Kriege entstandene Kriegsschrifttum, Herr Dr. Heß über den gesamten Problembereich des Börsenvereins, Herr Thulke über die die Reichsschrifttumskammer zur Zeit bewegenden Fragen.